

Bezirkliches Forum

„Generationenfreundliches Wandsbek“

Konzept zur Weiterentwicklung der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz

Überarbeitete Fassung von 31.08.2017

Präambel

Angesichts der demografischen Entwicklung und sich ändernder Familienstrukturen müssen in allen Lebensbereichen Maßnahmen ergriffen werden, die den Zusammenhalt der Generationen fördern. Vorliegendes Konzept bezieht sich explizit auf alle Altersgruppen. Es soll als Chance zum Gestalten von Lebensräumen aller Generationen genutzt werden und beim Ausbau bestehender und Aufbau neuer Angebote und Strukturen in unterschiedlichen Bereichen im Bezirk Wandsbek berücksichtigt werden. Seniorinnen und Senioren bleiben nach wie vor eine der Zielgruppen des Forums und werden u.a. explizit in den untenstehend zitierten rechtlichen Grundlagen erwähnt, jedoch soll das Konzept dazu beitragen, die Auswirkungen des demografischen Wandels mit unterschiedlichsten Maßnahmen in Bezug auf unterschiedliche Altersgruppen bewusst neu zu verzahnen. Hierzu gehört es zum Beispiel, die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe aller Generationen zu sichern und zu fördern sowie Anreize und Möglichkeiten zu schaffen, damit Bürgerinnen und Bürger ihre wertvollen Kompetenzen und Erfahrungen, u.a. für Planungsprozesse im Bezirk, einbringen können.

Vor diesem Hintergrund legt das Fachamt Sozialraummanagement Wandsbek das überarbeitete Konzept des bezirklichen Forums „Generationenfreundliches Wandsbek“ vor.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Vorliegende überarbeitete Fassung basiert auf dem Vorgängerkonzept von November 2011, stellt eine inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Organisation und Arbeitsweise des Forums „Generationenfreundliches Wandsbek“ dar und fasst mehr als fünf Jahre praktischer Erprobung auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Formaten zusammen.

Die Neujustierung des Forumskonzepts erwuchs aus zahlreichen Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie aus der klaren Notwendigkeit einer engeren Abstimmung bei Planungsprozessen, Umsetzung von Projekten und Ausrichtung von bezirklichen Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen.

Die in diesem Kontext zu nennenden rahmengebenden Beschlüsse sind:

- Beschluss der Bezirks-Versammlung Wandsbek zur Einrichtung einer Pflegekonferenz (Mai 2002) sowie die Gründung der Wandsbeker Pflegekonferenz am 26.05.2004.
- Beschluss der Bezirks-Versammlung Wandsbek über die Ergänzung der Wandsbeker Pflegekonferenz um den Bereich Gesundheit (Februar 2006) sowie die Gründung der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz im Rahmen einer

Auftaktveranstaltung am 25.09.2009.

- Mitteilung der Verwaltung zur Einrichtung des bezirklichen Forums „Generationenfreundliches Wandsbek“ auf Grundlage der bestehenden Strukturen der Gesundheits- und Pflegekonferenz (Oktober 2011) sowie die darauffolgende Auftaktveranstaltung am 25.11.2011.

Gesetzliche Grundlagen

Hamburgisches Gesundheitsdienstgesetz (HmbGDG) v. 18.07.2011

§ 6: Gesundheitsförderung und Prävention, Abs. 3:

„Der Öffentliche Gesundheitsdienst regt gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen an und führt sie in Kooperation mit anderen oder allein durch. Hierzu richtet der Öffentliche Gesundheitsdienst Gesundheitskonferenzen in den Bezirken ein. Dabei werden die Vertreterinnen und Vertreter der an der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung Beteiligten, der Selbsthilfegruppen und der Einrichtungen für Gesundheitsvorsorge sowie Patientenschutz einbezogen.“

§ 9: Ältere Menschen

„Zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit von älteren Menschen hält der Öffentliche Gesundheitsdienst ein Beratungs- und Betreuungsangebot vor mit dem Ziel, die Selbstbestimmung und eigenständige Lebensführung zu unterstützen. Der Öffentliche Gesundheitsdienst trägt durch Unterstützung regionaler Qualitätszirkel/Pflegekonferenzen zur Einhaltung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards in der ambulanten und stationären Pflege und zur Weiterentwicklung einer regional gegliederten, bedarfsgerechten pflegerischen Versorgungsstruktur bei.“

Hamburgisches Landespflegegesetz (HmbLPG) v. 18.09.2007

§ 2: Planung der Versorgungsstruktur, Abs. 4:

„Zur besseren kleinräumigen Abstimmung der pflegerischen Versorgungsangebote können in den Bezirken Pflegekonferenzen eingerichtet werden.“

Globalrichtlinie zur bezirklichen offenen Seniorenarbeit in der Freien und Hansestadt Hamburg v. 2016:

Die Angebote im Bereich Offene Seniorenarbeit in den Bezirken „[...] sollen grundsätzlich dazu beitragen, [...]

- bürgerschaftliches Engagement sowie Partizipation von Senioren und Seniorinnen zu fördern,
- den interkulturellen sowie generationenübergreifenden Austausch zu ermöglichen.“

Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß § 20f SGB V im Land Hamburg

Darin finden Eingang bewährte Inhalte, Strukturen und Kooperationen des **Pakts für Präventionen – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg: Ansätze, Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung des Hamburger Landesprogramms** der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), dessen Zielbeschreibungen und Leitlinien sich explizit auf alle Lebensphasen beziehen:

- Gesund aufwachsen in Hamburg!
- Gesund leben und arbeiten in Hamburg!
- Gesund alt werden in Hamburg!

Ziel, Auftrag und Aufgaben des Forums

Als **Forum** wird im vorliegenden Konzept die Gesamtheit der Strukturen, Prozesse und Maßnahmen bezeichnet, die zur Umsetzung der Idee von Generationenfreundlichkeit im Bezirk Wandsbek kooperativ entwickelt und unter dem bezirklichen Dach umgesetzt werden.

Kernziel des bezirklichen Forums „Generationenfreundliches Wandsbek“ ist es, im Sinne der genannten politischen Zielsetzungen einen Beitrag zur Verbesserung der Generationenfreundlichkeit auf lokaler, regionaler und bezirklicher Ebene in Wandsbek zu leisten.

Dazu bestehen folgende Teilziele:

- eine bezirkliche Plattform für generationen-, gesundheits-, bildungsrelevante Themen unter Berücksichtigung lokaler, regionaler und bezirklicher Bedarfe und aktueller wie längerfristiger Entwicklungen anbieten
- einen kontinuierlichen, datenbasierten, praxisbezogenen Austausch zwischen unterschiedlichen lokal, regional und bezirklich tätigen Akteuren in Wandsbek in ausgewählten Bereichen einerseits und der Bezirks-Verwaltung und Politik andererseits, mit Impulssetzung in beide Richtungen, anstoßen und koordinieren
- das Fachwissen der örtlichen Expertinnen und Experten mit den Bürgerkompetenzen in Form von praxisbezogenen Aktivitäten wie Arbeitsgruppen, Fachveranstaltungen, lokal bezogenen Projekten zusammenführen und bündeln.

Das Forum hat den **Auftrag**, mit generationen-, gesundheits- und bildungsrelevanten Themenbereichen beschäftigte Menschen und Institutionen im Bezirk Wandsbek zusammenzuführen. Damit werden die bereits bestehenden Strukturen um ein integratives Element ergänzt, in dessen Rahmen die Kooperation zwischen Einrichtungen, Einzelakteuren, Politik und Bezirks-Verwaltung gezielt initiiert, gestärkt und weiterentwickelt werden kann. Durch den Austausch zwischen Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern der Politik und Bezirks-Verwaltung sowie ggf. der Fachbehörden und weiteren Vertreterinnen und Vertretern für relevante Themen wird die Kooperation bisher getrennt arbeitender Bereiche befördert.

Das Forum „Generationenfreundliches Wandsbek“ nimmt **Aufgaben** mit Reichweite und Tiefenwirkung in den Bezirk hinein wahr. Die Gestaltung ist von den Vorgaben der Bezirksversammlung und deren Ausschüssen, gesetzlichen Aufträgen und fachbehördlichen Planungen und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten bestimmt, die Entscheidungen bezüglich der Grundsatzplanung und Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projekte werden aufgrund des Votums der Mitglieder des Planungsteams sowie der bezirklichen Besonderheiten getroffen.

Die Planung der Fachveranstaltungen und Projekten sowie die (Weiter-)Entwicklung von Teilzielen und **Handlungsempfehlungen** soll auf Grundlage der Daten der Integrierten Sozialplanung erfolgen. Dazu wird die Beschreibung der regionalen Besonderheiten, z.B. auf Grundlage der Sozialraumbeschreibungen sowie Fachgespräche, Austausch u.Ä. herangezogen.

Die Arbeit des Forums knüpft an die Erfolge und die bewährte Struktur der **Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz** an mit dem Ziel, sie für den Aufbau des Forums aktiv zu nutzen und inhaltlich wie organisatorisch weiterzuentwickeln. Die Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz bleibt somit themenspezifisch erhalten und wird zum integralen Teil des Forums.

Organisationsstruktur

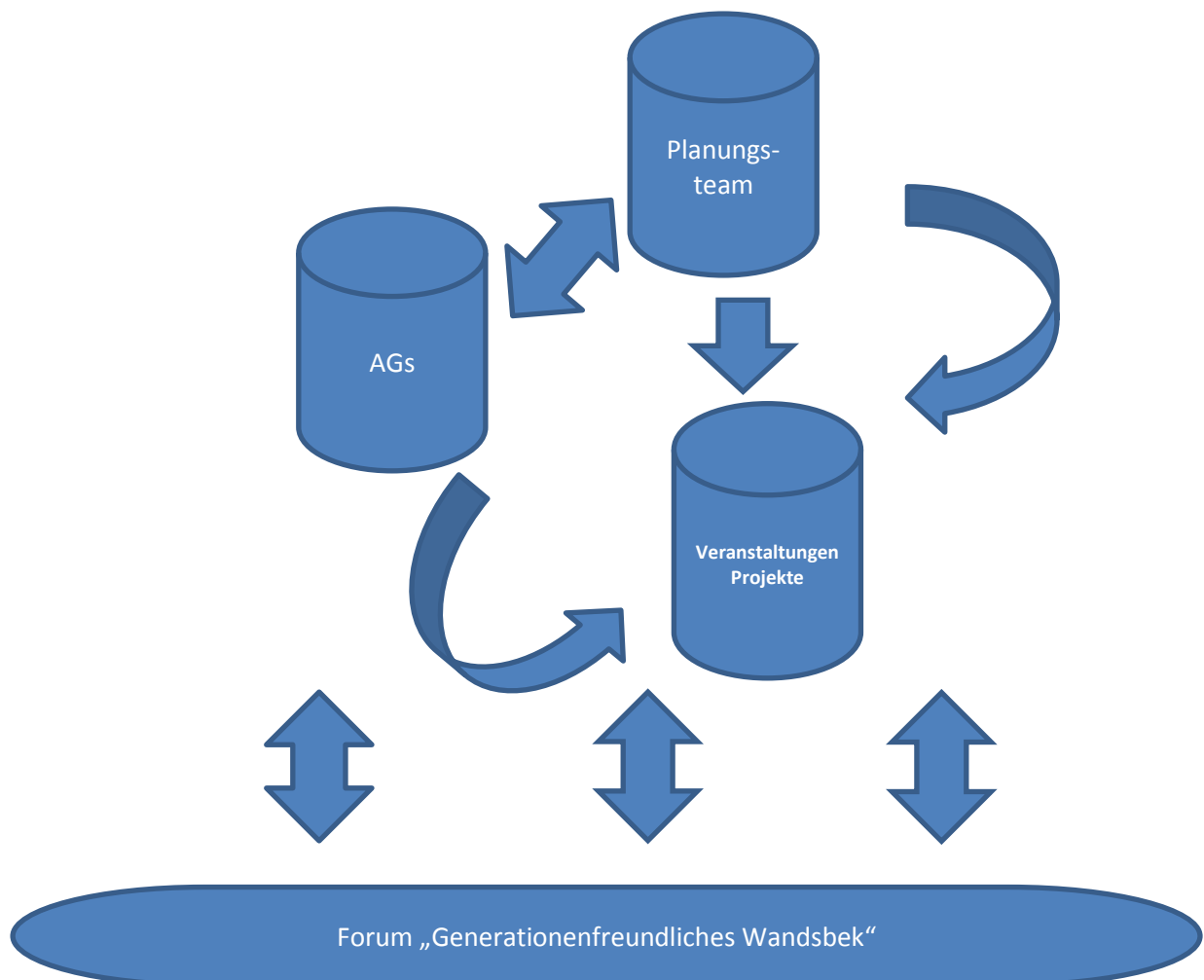
Die **Organisationsstruktur** des Forums ist an die der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz angelehnt. Sie hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und ist ähnlich auch in den Gesundheits- und Pflegekonferenzen anderer Hamburger Bezirke vorhanden.

Vor dem Hintergrund der Zielsetzung vollzieht sich die Umsetzung des Forums auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Settings, die organisatorisch wie inhaltlich ineinander greifen:

- Planungsteam des Forums
- u.a. thematisch bezogene Arbeitsgruppen
- z.B. Fachveranstaltungen zu ausgewählten Themen, (lokale) praxisbezogene Projekte

Die Gesamtkoordination sowie die organisatorische und fachliche Betreuung des Forums ist im Fachamt Sozialraummanagement Wandsbek angebunden.

Organisationsstruktur Forum „Generationenfreundliches Wandsbek“ – Bildliche Darstellung



Planungsteam

Das zu konstituierende Planungsteam übt die **strategische Steuerung** und die Aufsicht über die Arbeit des Forums aus. Zu den **Aufgaben** des Planungsteams gehört u.a.:

- langfristige Ziele des Forums definieren
- Jahresplanung, Forumsveranstaltungen und Aktionen festlegen
- weitere Experten für Planung und Durchführung der Forumsveranstaltungen benennen
- Arbeitsgruppen einberufen

Das Planungsteam hat eine feste personelle Koordination durch das Fachamt Sozialraummanagement, Fachbereich Gesundheitsförderung (oder dessen Vertretung), die u.a. Anfragen an das Forum aufnimmt, Rücksprache mit den Arbeitsgruppen hält und Sitzungen des Planungsteams vorbereitet und hierzu einlädt.

Konstituierende Rahmenbedingungen

Das Planungsteam besteht aus Mitgliedern, die:

- einen klaren Bezug zu generationen-, gesundheits-, bildungsrelevanten Themen haben
- sich kontinuierlich, für die Dauer der unten spezifizierten regulären Mitgliedschaft, an der inhaltlichen Arbeit des Forums beteiligen
- aktiv öffentliche Veranstaltungen / Aktionen des Forums (Projekt- bzw. Veranstaltungsplanung und insbesondere -organisation) unterstützen.

➤ Mitgliederzusammensetzung

Das Planungsteam setzt sich aus **festen stimmberechtigten** und **kooptierten nicht-stimmberechtigten** Mitgliedern zusammen, die durch die jeweilige Organisation bzw. den jeweiligen Fachbereich auf Anfrage des Fachamts Sozialraummanagement Wandsbek spätestens binnen sechs Wochen nach erfolgter Anfrage benannt werden:

Feste stimmberechtigte Mitglieder sind:

- ein bis max. zwei Vertreter/-innen je aktive Arbeitsgruppe der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz
- je ein Mitglied des Bezirks-Seniorenbeirats Wandsbek, des bezirklichen Inklusionsbeirats Wandsbek, des bezirklichen Integrationsbeirats Wandsbek
- eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Pflegestützpunkte im Bezirk Wandsbek
- eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der bezirklichen Seniorenberatung
- je eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Fraktionen (bevorzugt Sprecherin bzw. Sprecher Gesundheit, Sport, Bildung, Senioren)
- Vertreter/-innen der Fachämter Sozialraummanagement und Gesundheit, sowie ggf. anlassbezogen anderer Fachämter und -bereiche (bis max. **vier** Personen)

Kooptierte nicht-stimmberechtigte Mitglieder sind:

- Vertreter/-innen weiterer fachspezifischer Einrichtungen, Netzwerke, Ehrenamt, Stadtteilgremien, Hochschulen, Fachbehörden und anderer Organisationen, die bei Bedarf und anlassbezogen auf Einladung des Fachamts Sozialraummanagement an Sitzung des Planungsteams teilnehmen.

➤ Dauer der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Planungsteam beträgt regulär **fünf** Jahre und ist an die Dauer der Wahlperiode der Bezirksversammlung Wandsbek gekoppelt. Die Mitgliedschaft im Planungsteam endet mit dem Ende der Wahlperiode der Bezirksversammlung Wandsbek automatisch und bedarf keiner gesonderten Beschlussfassung.

Nach der Neukonstituierung der Bezirksversammlung Wandsbek erfolgt die Neukonstituierung der Mitglieder des Planungsteams spätestens bis zum Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Wahl zu der Bezirksversammlung Wandsbek stattgefunden hat.

Die vorzeitige Auflösung des Planungsteams erfolgt durch einen einstimmigen Beschluss aller zum Zeitpunkt der Beschlussfassung aktiven stimmberechtigten Mitglieder des Planungsteams.

➤ Tagungsrhythmus

Das Planungsteam tagt anlassbezogen, jedoch mindestens einmal im Jahr. Die Beschlussfassung erfolgt konsensual.

➤ Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Planungsteam kann durch eine formlose schriftliche Verzichtserklärung unter Angabe von Gründen, gerichtet an das Fachamt Sozialraummanagement Wandsbek, vorzeitig beendet werden.

Die Organisation bzw. der Fachbereich, die bzw. der das zurücktreten wollende Mitglied benannt hat, hat binnen vier Wochen eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger vorzuschlagen und dies dem Fachamt Sozialraummanagement Wandsbek schriftlich mitzuteilen.

➤ Geschäftsordnung

Das Planungsteam ist befugt, sich eine Geschäftsordnung zu geben, die mit einfacher Stimmenmehrheit der festen stimmberechtigten Mitglieder zu beschließen ist.

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen des Forums üben u.a. die **koordinierende Funktion** aus. Die Bildung von temporär und/oder langfristig agierenden **Arbeitsgruppen**, die die koordinierende Ebene darstellen und deren Arbeitsschwerpunkt und -auftrag unmittelbar an die Zielsetzungen und Planungen des Forums anknüpfen, wird ausdrücklich begrüßt und organisatorisch sowie ggf. ressourcentechnisch unterstützt. Über die offizielle Einsetzung der Arbeitsgruppen

entscheidet das Planungsteam.

Arbeitsgruppen befassen sich mit ausgewählten, mit dem Planungsteam vorab abgestimmten Teilaspekten und tragen somit zur Umsetzung der Ziele des Forums aktiv mit bei. Vertreter/-innen der Arbeitsgruppen beteiligen sich an der Arbeit des Planungsteams.

Zeitlich befristete Arbeitsthemen können von den Arbeitsgruppen des Forums angeregt und nach Zustimmung des Planungsteams umgesetzt werden.

Die Arbeit bereits bestehender Arbeitsgruppen (wie z.B. **AG Demenz**) wird explizit gefördert und organisatorisch sowie ggf. ressourcentechnisch unterstützt.

Projekte, Veranstaltungen etc.

Konkrete Arbeitsprodukte wie Fachveranstaltungen, zu ausgewählten Themen, (lokale) praxisbezogene Projekte u. Ä., die auf **operativer Ebene** umgesetzt werden, sollen auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet sein. Sie dienen der Information, Aufklärung, Aktivierung, Vernetzung, Beteiligung z.B. zu folgenden Handlungsfeldern:

- Generationenfreundlichkeit
- Gesundheit
- Pflege
- Demenz
- Betreuung sowie präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen
- gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation (insbesondere von Migranten und Geflüchteten)
- Bildung
- Kultur
- Ehrenamt
- Sport und Bewegung
- Wohnen zu Hause
- Kooperations- und Vernetzungsstrukturen
- Angebote für besondere Zielgruppen

Um den Bezug zur Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz bestehen zu lassen, sollte mindestens eine größere Veranstaltung jährlich aus den Themenbereichen Gesundheit und Pflege durchgeführt werden.

Konkrete Schwerpunktsetzungen für in Planung befindliche Aktivitäten werden im Planungsteam vorbesprochen und entweder durch eine temporäre einzuberufende Arbeitsgruppe vorbereitet und durchgeführt, oder der Auftrag für die Vorbereitung und Durchführung wird vom Planungsteam an eine bestehende Arbeitsgruppe übertragen.

Etablierte Veranstaltungsformate wie z.B. Wandsbeker Heimtour, Wandsbeker Infobörse Beruflicher (Wieder-) Einstieg für Alleinerziehende, Informations-Veranstaltung für ältere Mitbürger/-innen im Bezirk Wandsbek des Fachamts Sozialraummanagement werden unter dem Dach des Forums fortgesetzt und nach wie vor organisatorisch sowie ressourcentechnisch unterstützt.

Zeitlich befristete Arbeitsthemen, wie z.B. Veranstaltungen und Projekte, erfordern eine Zielsetzung, einen Zeitrahmen, einen Kosten- und Finanzierungsplan sowie eine Nennung der personellen Zuständigkeit für die operative Umsetzung, die im Planungsteam vorab zu klären sind.

Evaluation

Die Evaluation einzelner Veranstaltungen und Projekte erfolgt durch die zuständige Arbeitsgruppe, wird zeitnah in das Planungsteam kommuniziert und dort ausgewertet.

Die Evaluation der Arbeit des Forums insgesamt erfolgt in Form einer schriftlichen Berichterstattung durch das Fachamt Sozialraummanagement einmal im Jahr im federführenden Ausschuss für Soziales und Bildung (oder dessen Nachfolgegremium) der Bezirks-Versammlung Wandsbek.

Konzeptänderung

Änderungen und/oder Ergänzungen des vorliegenden Konzepts werden vorab im Planungsteam beraten, per Zweidrittelmehrheit der festen stimmberechtigten Mitglieder des Planungsteams beschlossen und in der jeweils folgenden Sitzung dem Ausschuss für Soziales und Bildung (oder dessen Nachfolgegremium) der Bezirks-Versammlung Wandsbek durch das Fachamt Sozialraummanagement mitgeteilt.